

# Menschen mit Behinderung im Alter

---

Fachtagung GGZ – Institut Neumünster,  
16.07.2013  
Georg Franken, MScN  
Institut Neumünster

## Gliederung

### Einleitung

1. Demographische Entwicklung
2. Integration und Inklusion als konzeptionelle Leitbegriffe
3. Bedarf und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung im Alter
4. Elemente guter Praxis
5. Ausblick

### Literatur

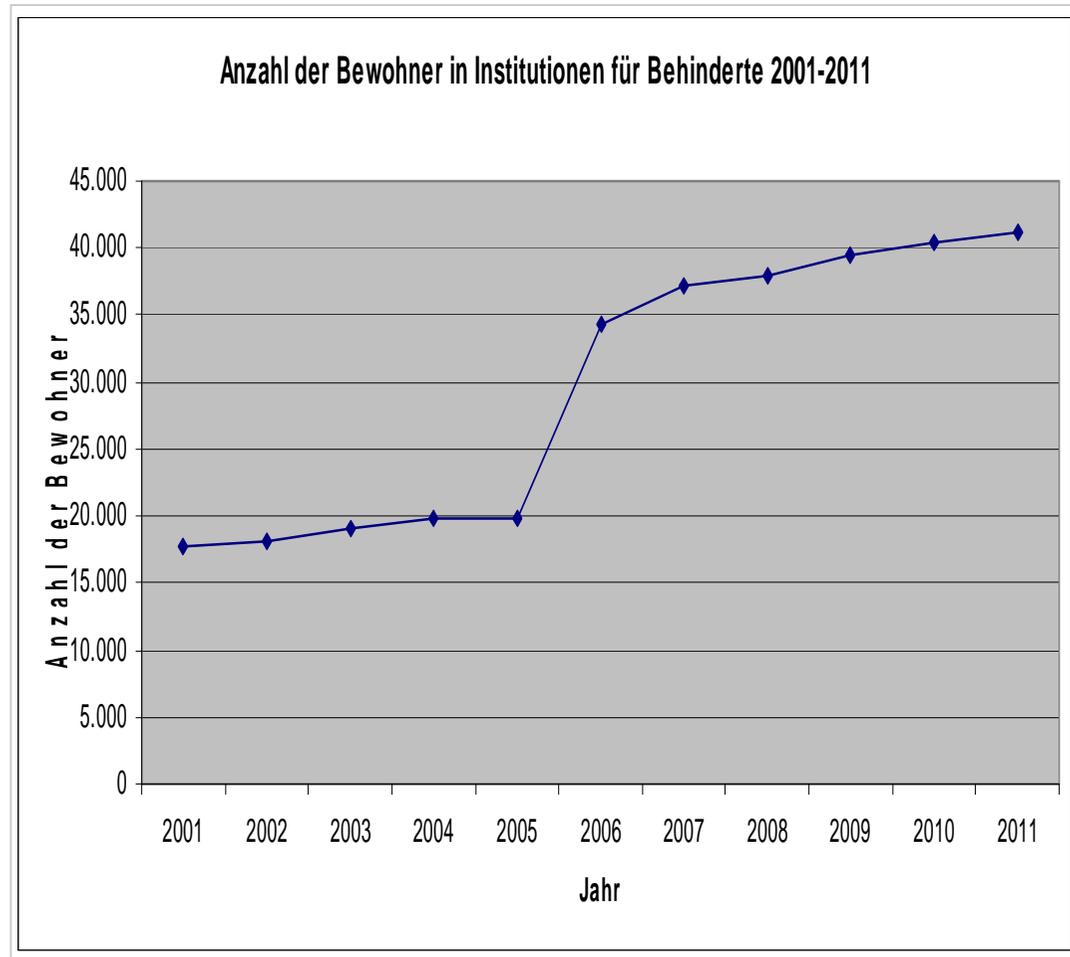
## 1. Demographische Entwicklung

- Roters-Möller 2007
- Roters-Möller 2009
- Haveman & Stöppler 2010
- Ding-Greiner & Kruse 2010
- BFS 31.05.2013
- BFS 2009
- BFS 14.03.2013
- BFS 30.03.2009

- Allgemeiner demographischer Wandel
- Erhöhung der Lebenserwartung bei Menschen mit Behinderung
- Generationslücke durch Euthanasieverbrechen im NS in Dtl. und Österreich
- Rückgang der familiären Betreuungsleistungen
- Unsichere Hochrechnungen zur Zahl der Betroffenen

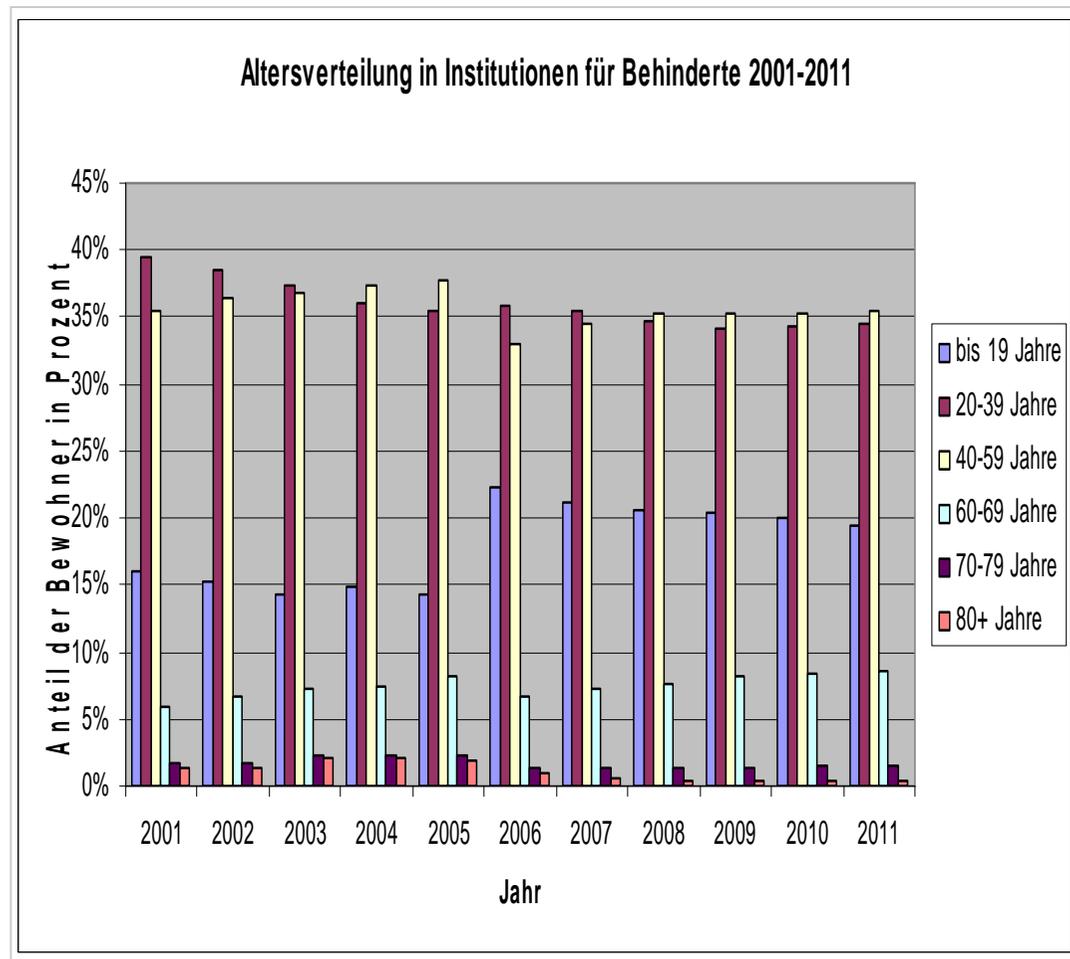
## 1. Demographische Entwicklung

- Roters-Möller 2007
- Roters-Möller 2009
- Haveman & Stöppler 2010
- Ding-Greiner & Kruse 2010
- BFS 31.05.2013
- BFS 2009
- BFS 14.03.2013
- BFS 30.03.2009



# 1. Demographische Entwicklung

- Roters-Möller 2007
- Roters-Möller 2009
- Haveman & Stöppler 2010
- Ding-Greiner & Kruse 2010
- BFS 31.05.2013
- BFS 2009
- BFS 14.03.2013
- BFS 30.03.2009



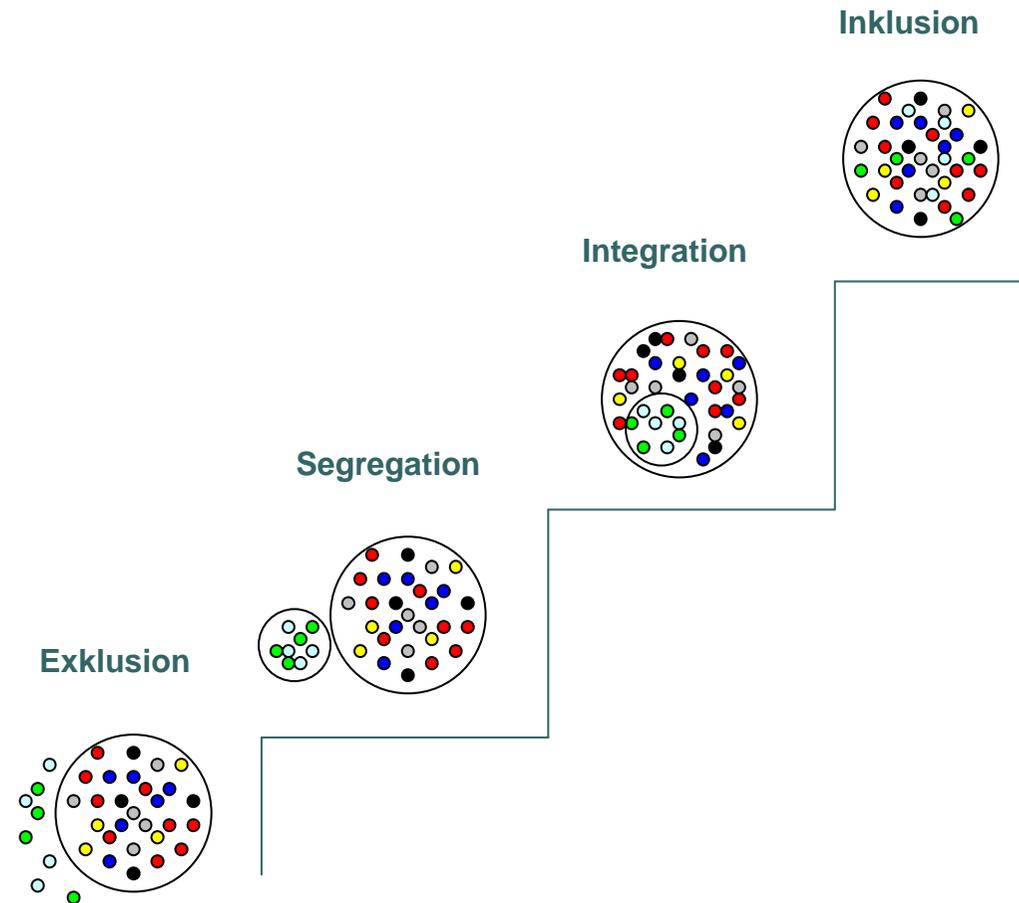
## 1. Demographische Entwicklung

### 1. These:

Die Bedeutung des Themas liegt nicht an der steigenden Anzahl der Menschen mit (geistiger) Behinderung, sondern an fehlenden Konzepten, dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe mit ihren spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden.

## 2. Integration und Inklusion als konzeptionelle Leitbegriffe

- Sanders 2003
- Frühauß 2008
- Hinz 2008



2. Integration und  
Inklusion als  
konzeptionelle Leitbegriffe

2. These:

Die Gestaltung des Alters bei Menschen mit  
Behinderung zielt auf selbstbestimmte  
Teilhabe bei unterschiedlichen Bedarfslagen.

### 3. Bedarf und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung im Alter

- Ding-Greiner & Kruse 2010
- Mair 2008

- Kumulation belastender Faktoren
- Erhöhte (Multi-) Morbidität
- Bedürfnis nach Selbstbestimmung
- Bedürfnis nach Sicherheit, Geborgenheit, Kontinuität
- Bedürfnis nach ruhigerem Lebensrhythmus
- Bedürfnis nach Aktivität
- Bedürfnis nach individueller Zuwendung und Betreuung

3. Bedarf und Bedürfnisse  
von Menschen mit  
Behinderung im Alter

3. These:

Die Herausforderung des Alters bei  
Menschen mit Behinderung besteht in der  
aktiven Gestaltung des Ruhestandes.

## 4. Elemente guter Praxis

- Mair 2008
- Ding-Greiner & Kruse 2010

- Selbstbestimmung der Betroffenen
- Biographiearbeit
- Gestaltung von Übergängen
- zeitliche, räumliche, soziale Kontinuität
- Anpassung des Wohnraums
- Antizipation des Pflegebedarfs
- Zusammensetzung der Wohngruppe
- Tagesgestaltung
- Förderung/ Erhalt von Fähigkeiten
- Entschleunigung des Lebensrhythmus
- Sterbebegleitung
- Netzwerkarbeit
- Bürgerschaftliches Engagement

#### 4. Elemente guter Praxis

##### 4. These:

Institutionen, in denen Menschen mit Behinderung ihr Alter verbringen, müssen unterstützende Lebensorte sein.

##### 5. These:

Die Begleitung und Pflege stellt die Person des Menschen mit Behinderung ins Zentrum.

##### 6. These:

MA müssen im Bereich der Behindertenbetreuung und der Pflege qualifiziert sein.

## 5. Ausblick

- Herausforderung für die Pflege: Entwicklungsperspektive anstelle Erhalt & Rehabilitation von Selbstversorgungsfähigkeit
- Pflegeeinrichtungen als inklusive Systeme

## Literatur

Eine Liste der zitierten Literatur kann  
auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden:

[georg.franken@institut-neumuenster.ch](mailto:georg.franken@institut-neumuenster.ch)

